

boldern!

Nachhaltigkeitsbericht 2008

In vorliegendem Nachhaltigkeitsbericht werden die Leistungen Bolderns aufgezeigt. *Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, welche die Bedürfnisse der heutigen Menschen befriedigt, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre Bedürfnisse zu befriedigen. (Rio-Konferenz 1992)*

1. Nachhaltigkeitsverständnis Bolderns

Als ökologisch ausgerichteter Betrieb fühlen wir uns verantwortlich, uns in allem Handeln und Tun nachhaltig zu verhalten sowie uns in allen Bereichen laufend zu verbessern. Mit den Richtlinien, welche wir uns aufgrund der Zertifizierung durch den Vereins oe-plus und durch Erfüllung der Kriterien der Europäischen Union auferlegt haben, garantieren wir, die Umweltbelastungen, die beim Anbieten einer Dienstleistung durch Einkauf, Bereitstellung und Entsorgung entstehen, so gering wie möglich zu halten. So stammen zum Beispiel 27 % der eingekauften Lebensmittel von regionalen Produzenten, wir nutzen zu 100 % Aquastrom, der Abfall wird konsequent getrennt und entsprechend entsorgt, wir verwenden 100% Recycling Kopierpapier sowie recycelte Toner für die Drucker und fördern die Nutzung des öffentlichen Verkehrs indem wir bei Eigenveranstaltungen immer einen Transfer vom Bahnhof zum Tagungszentrum organisieren. Unseren Mitarbeiterinnen gegenüber setzen wir uns auch im sozialen Bereich ein. So bieten wir auf allen Stufen Teilzeitstellen an, stellen Krippenplätze zur Verfügung, fördern Mitarbeiterinnen mit Weiterbildungskursen und versichern die ArbeitnehmerInnen optimal. Als Non-Profit-Institution arbeiten wir nicht gewinnorientiert, verfügen aber über sichere Reserven und reinvestieren einen erarbeiteten Gewinn immer in die Weiterentwicklung der ideellen Werte sowie in die Gebäudeentwicklung und den Unterhalt. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen werden sparsam und gezielt eingesetzt. Die Mitarbeitereffizienz ist hoch, ohne Druck auf die einzelnen ArbeitnehmerInnen ausüben zu müssen und mit die Positionierung im Markt kann als gut bezeichnet werden.

1.1 Auszug aus dem Leitbild

Boldern ist dem Evangelium verpflichtet. Ermutigt durch die Hoffnungsperspektiven des verheissenen Reiches Gottes, engagiert sich Boldern für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung im Sinn einer partizipativen, gewaltfreien und nachhaltigen Gesellschaft.

Boldern ist ein Ort der Begegnung, Bewusstseinsbildung und fairen Auseinandersetzung unter Frauen und Männern verschiedener Herkunft, Generationen und Interessen.

Boldern will prophetischen Stimmen Gehör verschaffen, Impulse aus der Befreiungstheologie und der Feministischen Theologie aufnehmen und den Stimmlosen eine Stimme geben.

Boldern sucht die Werte zu leben, die es vermittelt. Seine Spiritualität soll sich in Gastfreundschaft, nachhaltigem Wirtschaften und aktiver Teilnahme der Mitarbeitenden ausdrücken.

boldern!

Boldern bietet seinen Gästen ein freundliches – insbesondere auch ein behindertenfreundliches – Ambiente in gepflegter Bescheidenheit sowie gesunde Mahlzeiten aus biologischen und regionalen Produkten.

Boldern trägt Sorge zu den natürlichen Lebensgrundlagen und bemüht sich, kostendeckend zu wirtschaften sowie sorgsam mit den Spenden und kirchlichen Beiträgen umzugehen.

1.2 Zertifikate

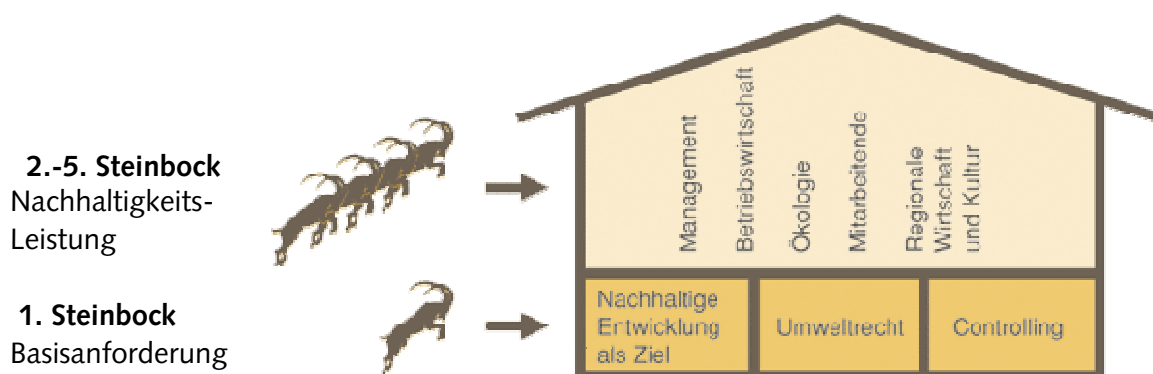
Die Steinböcke von Ö-plus und das EU-Umweltzeichen unterscheiden sich in den massgebenden Kriterien und im Bewertungsverfahren. Das EU-Umweltzeichen hat seinen Ursprung im klassischen Umweltbereich und ist wirksam im Bereich Energie, Wasser und Abfall. In einem Auditverfahren werden Mengen gemessen und an definierten Grenzwerten beurteilt. Der Steinbock-Label ist nachhaltigkeitsorientiert und bezieht auch soziale und wirtschaftliche Gesichtspunkte mit ein. Das Bewertungssystem hat seinen Ursprung im Qualitätsmanagement und setzt damit auf Selbstevaluation und Selbstdeklaration. Die zertifizierende Institution überprüft, ob die Deklaration korrekt erfolgt ist.

1.2.1 Der Steinbock-Label



Standhaft, ausdauernd, kraftvoll. Der Steinbock als Symbol für Natur und Natürlichkeit steht im gleichnamigen Label für Nachhaltigkeit in der Beherbergungsbranche und im Tourismus. Jenseits von Sternen und Punkten hat sich mit dem Steinbock-Label ein Schweizer Gütesiegel entwickelt, das den Begriff "Nachhaltigkeit" für die Hotelbranche konkret umsetzbar macht (www.steinbock.label.ch). Trägerin des Labels ist der Verein oe-plus.

Beherbergungsbetriebe, die ihre Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften in den nachfolgend aufgeführten fünf Dimensionen überdurchschnittlich wahrnehmen, zeichnet das Steinbock-Label, je nach Leistung, mit bis zu fünf Steinböcken aus



boldern!

Auf Boldern werden diese Richtlinien seit Jahren umgesetzt und im Jahr 2005 wurde der Betrieb mit dem Label erstmals ausgezeichnet. Bei der Nachzertifizierung im Februar 2009 wurden Boldern vier Steinböcke zugesprochen. In allen fünf Dimensionen bewegen wir uns auf einem hohen Niveau und sind laufend bestrebt, uns zu verbessern. Das Ziel bleibt: Fünf Steinböcke!

1. 2. 2 Das Umweltzeichen der Europäischen Union für Beherbergungsbetriebe



Boldern wurde aufgrund seiner Anstrengungen bei der Umsetzung von ökologischen Massnahmen als Pilot-Betrieb für die Einführung des EU-Umweltzeichens für Beherbergungsbetriebe ausgewählt. Unter Federführung des BUWAL (heute BAFU) wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Verein „oe-plus“, welcher Träger des Steinbock-Labels ist, dem Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus, als beratende Institution, dem Schweizer Tourismusverband, welcher die Trägerschaft des EU-Labels in der Schweiz übernommen hat, dem Verein für Konsumenteninformation in Wien, als Kontaktstelle zu der europäischen Kommission Ende 2004/Anfang 2005 die Zertifizierungsgrundlagen ausgearbeitet. Die

Herausforderung bestand darin, die nach europäischen Richtlinien verfassten Zertifizierungs-Antragsformulare auf die Schweizer Gesetzgebung abzustimmen. Im Verlaufe der Pilot-Phase II sind drei weitere Betriebe in der Schweiz ausgezeichnet worden (FerienArt Ressort & Spa in Saas Fee, Jugendherberge Baden und SAC Hütte Kesch, Bergün). Heute stehen 35 Betriebe auf der Liste der bereits zertifizierten bzw. im Zertifizierungsprozess befindenden Betriebe in der Schweiz (www.swisstourfed.ch / EU-Umweltlabel / Betriebe)

Beherbergungsbetriebe, von der Jugendherberge bis zum 5-Sterne Hotel, welche mit der EU-Blume ausgezeichnet sind, stehen ein für eine umweltschonende Betriebsführung und werden auf folgende Kriterien geprüft:

- Einschränkung des Energiekonsums
- Begrenzung der Abfallmenge
- Förderung der Umweltkommunikation und der Umweltbildung

Boldern wurde im April 2005 als erstes Hotel in der Schweiz mit der EU-Blume ausgezeichnet. Das Zertifikat wurde Ende 2007 für zwei Jahre verlängert.

2. Nachhaltigkeitswirksame Massnahmen

Unser Massnahmenkatalog zur nachhaltigkeitswirksamen Verbesserung unseres Handelns wird laufend ergänzt. Im Tagungs- und Studienbereich Bolderns wurde eigens eine Stelle Sozialethik mit Schwerpunkt auf nachhaltiger Entwicklung geschaffen. Die TeamleiterInnen des Beherbergungsbereich befassen sich an ihren regelmässigen Sitzungen mit Umweltthemen und schulen ihre Mitarbeiterinnen

boldern!

2.1 Nachfolgend einige Punkte unserer Liste mit bereits umgesetzten Massnahmen

- Energie: Der ganze Betrieb wird sukzessive mit Sparlampen umgerüstet - sobald konventionelle Glühbirnen defekt sind, werden diese durch Sparlampen ersetzt. Die Köche halten sich an einen Zeitplan zur effizienten Nutzung der Kochgeräte. Wir erheben mittels unserer Energiebuchhaltung quartalsweise eine Statistik über den Stofffluss-verbrauch pro Logiernacht und Energiebezugsfläche. So können wir den Verbrauch kontrollieren und bei Bedarf agieren.
- Wasser: Der Umschwung wird nicht bewässert, die Geschirrspülmaschine wird nur voll gefüllt in Betrieb genommen. Das Wasser aus den angebrauchten PET-Flaschen wird zum Wässern der Zimmerpflanzen verwendet.
- Chemikalien: Der ganze Betrieb wurde auf weitgehend abbaubare Reinigungsmittel umgestellt. Dosieranlagen bei Geschirrspül-, Wasch- und Bodenreinigungsmaschinen garantieren, dass unter Einhaltung der hygienischen Richtlinien nicht zuviel Reinigungsmittel dem Wasser beigegeben wird.
- Abfall: Wir trennen den Abfall - auch jenen aus den Gästezimmern - und entsorgen diesen materialgerecht. Wir verwenden ausschliesslich recycliertes Papier. Wir kaufen nach Möglichkeit nur in Grossbinden ein.
- Regionales: Die Berücksichtigung von regional ansässigen Produzenten, Lieferanten und Gewerbetreibenden hat erste Priorität.

2.2 Massnahmen, welche bei der Gebäudesanierungen 2000 und 2005 realisiert wurden

- Sonnenkollektoren auf dem Dach des See- sowie des Jugendhauses zur Warmwasserproduktion
- Regenwassersammlung vom Seehausdach zur Speisung der WC-Spülung
- Isolation der Gebäudehülle Seehaus nach Minergie-Standard
- Kontrollierte Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung im Seehaus und Waldhaus
- Bewegungsmelder für die Beleuchtung auf den Etagen und den Treppenhäusern

2.3 Massnahmen, welche im 2008 umgesetzt, bzw. abgeschlossen wurden

Alleine im 2008 konnten nachfolgend aufgelistete Nachhaltigkeits-Massnahmen umgesetzt, bzw. zur Umsetzung angegangen werden. Er Investitionsbedarf dafür liegt bei nahezu 0,9 Mio. Franken!

- Eine Holzsnitzelheizung mit Partikelfilter, welche die ausgediente Ölheizung ersetzt, wurde in Betrieb genommen.
- Ersatz eines benzinbetriebenen durch ein erdgasbetriebenes Firmenfahrzeug.
- Die Anstellungsbedingungen der Boldern-MitarbeiterInnen wurde mit externer Hilfe durchleuchtet, woraus Verbesserungsvorschläge formuliert werden und in die Überarbeitung des Reglements über die Anstellungsverhältnisse Bolderns einfließen
- Eine Betriebsanalyse hat Massnahmen aufgezeigt, welche mehrheitlich bereits umgesetzt wurden, um die Wirtschaftlichkeit des Beherbergungsbereiches zu verbessern. So wurden einzelne Teams restrukturiert, Pauschalangebote entwickelt und das Dienstleistungsangebot gestrafft, was letztendlich für die Gäste zu einem

boldern!

Mehrwert führte, unser Dienstleistungsangebot transparenter machte, unsere Aufwendungen senkte und Nahtstellenprobleme zwischen den Teams löste.

2. 4 Mitwirkung unserer Gäste

Wir bitten unsere Gäste durch Informationen in der Hoteldokumentationsmappe einen positiven Beitrag zur Verminderung der Umweltbelastung zu leisten

- Begrenzung des Energieverbrauchs, indem Sie das Licht beim Verlassen des Raumes löschen und den Lift meiden.
- Begrenzung des Wasserverbrauchs, indem Sie das Wasser während dem Zähneputzen zudrehen und auch beim Duschen das Wasser nicht unnötig laufen lassen oder bei der WC-Spülung im gegebenen Fall die Spartaste drücken.
- Förderung der Umweltbildung Ihres Umfeldes, indem Sie Ihren bewussten Umgang mit den Ressourcen anderen mitteilen und diese animieren wie Sie zu handeln.
- Einsatz von Stoffen, die weniger umweltschädlich sind, indem Sie Produkte mit Umwelt-Labels kaufen und auf regionale Herkunft wert legen.

3. Stoffflussstatistik

Mittels der Stoffflussstatistik können wir den Verbrauch pro Einheit kontrollieren und bei Abweichungen nach Ursachen suchen. Signifikant war im Bemessungsjahr 2007/2008 der Spülmittelverbrauch pro Logiernacht. Dank der Stoffmittelkontrolle konnten wir im Frühjahr 2008 einen Defekt beim Ausfluss der Geschirrspülmaschine eruieren und beheben.

Stofffluss pro Einheit	4. Quartal 2008	Bemessungsjahr Okt. 07 bis Sept. 08
Strom pro Logiernacht	8.4 kWh	8.3 kWh
Strom pro Verpflegungstag	6.5 kWh	7.9 kWh
Wärme pro Logiernacht	411.6 kWh	280.5 kWh
Wärme pro Verpflegungstag	315.7 kWh	267.3 kWh
Wärme/Energiebezugsfläche	461.0 kWh	297.9 kWh
Regenwasser pro Logiernacht	29.5 lt	28.6 lt
Regenwasser pro Verpflegungstag	22.6 lt	27.2 lt
Frischwasser pro Logiernacht	313.1 lt	354.7 lt
Frischwasser pro Verpflegungstag	240.1 lt	337.9 lt
Abfall pro Logiernacht	0.9 kg	1.0 kg
Abfall pro Verpflegungstag	0.7 kg	0.9 kg
Kopierpapier pro Logiernacht	10.1 Blatt	9.7 Blatt
Kopierpapier pro Verpflegungstag	7.7 Blatt	9.3 Blatt
Spülmittel pro Logiernacht	0.013 lt	0.065 lt
Spülmittel pro Verpflegungstag	0.010 lt	0.062 lt